

# STADTANZEIGER

Amtsblatt der Stadt Zella-Mehlis  
mit dem Ortsteil Benshausen einschließlich Ebertshausen

Jahrgang 32

Samstag, den 25. März 2023

Nr. 6 / 12. Woche

## Inhalt

- » Amtliche Bekanntmachung
- » „Schleo“ in den Ruhestand verabschiedet
- » Veranstaltungsplan April 2023
- » Waldbaden zur Tag-und-Nachtgleiche am 26. März
- » Veranstaltungshinweise der Stadtbibliothek
- » Vorträge zum 140. Vereinsjubiläum des TSV 1883 Benshausen e.V.
- » Hinweise für Wanderfreunde in Benshausen
- » Umzug der Vereine zum Stadtfest
- » Neue Bilderausstellung in der Bibliothek
- » FSJ-Stelle im Freizeittreff zu besetzen
- » 95 Jahre Gröschel - große Feier am 25. März!
- » 30 Jahre Gasthaus „Goldener Hirsch“
- » Bücherstube an der Mühlenstraße: Neue Inhaberin hat den Jackpot
- » Faszination Metall - Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker absolviert
- » WM-Silber für Victoria Carl

Nächster  
Redaktionsschluss:  
27. März 2023

Nächster  
Erscheinungstermin:  
8. April 2023

## „Unsere Azubis“ stellen Schülern Ausbildungsmöglichkeiten vor

Beim Tag der offenen Tür des Heinrich-Ehrhardt-Gymnasiums waren erstmals Auszubildende der Stadtverwaltung vor Ort und haben auf die beruflichen Möglichkeiten in der Verwaltung aufmerksam gemacht.



## Aufruf zum Frühjahrsputz

Am Samstag, dem 1. April, findet wieder der gemeinsame Frühjahrsputz in unserer Stadt statt. Der Förderverein Zella-Mehlis lädt dazu ein.

## Sonderausstellung im Stadtmuseum

Die Eisenbahnstrecke Zella-Mehlis - Steinbach-Hallenberg steht im Mittelpunkt der neuen Sonderausstellung im Stadtmuseum in der Beschußanstalt. Die Strecke besteht bereits seit 130 Jahren. Der Bau der Strecke über Berg und Tal machte es erforderlich, Felsen zu sprengen, gewaltige Erdmassen zu bewegen, mehrere Brücken und hohe Dämme anzulegen - eine große Herausforderung in der damaligen Zeit!



## Amtliche Mitteilungen

### Öffentliche Bekanntmachung

gemäß § 40 (2) Satz 1 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) i. V. m. § 1 ff. Thüringer Bekanntmachungsverordnung (ThürBekVO) i. V. m. § 17 (4) Hauptsatzung der Stadt Zella-Mehlis

#### 43. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 28.02.2023

- TOP 4 Vergabe einer Leistung - Lieferung eines Fahrzeuges (Klein-LKW) für den Baubetriebshof (Vorlagen-Nr: 2023/0016)
- TOP 5 Vergabe einer Leistung - Lieferung eines Fahrzeuges (Klein-Traktor) für den Baubetriebshof (Vorlagen-Nr: 2023/0017)

## Nichtamtliche Mitteilungen

### Azubis stellen Ausbildungsmöglichkeiten vor

Zum ersten Mal hat sich die Stadtverwaltung Zella-Mehlis am Tag der offenen Tür des Heinrich-Ehrhardt-Gymnasiums beteiligt. Unsere Azubis Emily Seyfferth und Nils Kirsch haben die Gelegenheit genutzt, die Ausbildungsmöglichkeiten bei uns vorzustellen. Konkret ging es um die Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten sowie zum Fachangestellten für Bäderbetriebe. Unsere beiden Azubis im ersten Lehrjahr hatten im Vorfeld überlegt, wie sie die Schüler der zehnten bis zwölften Klasse ansprechen und welche Infos sie ihnen mitgeben möchten. Am Samstag gingen sie dann mit selbst gestalteten Energy-Drink-Dosen und mit einem extra dafür entwickelten Flyer auf die Jüngeren zu und führten viele interessante Gespräche.

Toll war, dass die Schüler ganz gezielt Fragen nach Ausbildungs-ort- und -ablauf stellten - darauf konnten die aktuellen Lehrlinge natürlich richtig gut antworten. Wir würden uns natürlich sehr freuen, wenn unser Stand Schülern und Eltern nachhaltig in Erinnerung bleibt. Die Stadtverwaltung wird im kommenden Ausbildungsjahr erneut die beiden Berufe Verwaltungsfachangestellter und Fachangestellter für Bäderbetriebe anbieten und hofft auf zahlreiche Bewerbungen.



### „Schleo“ in den Ruhestand verabschiedet

Mehr als 25 Jahre lang war er für die Verkehrsschilder in unserer Stadt verantwortlich und vielen Zella-Mehlisern in seiner orangefarbenen Jacke ein vertrauter Anblick. Sogar noch länger, nämlich mehr als 42 Jahre war Heinz Schlegelmilch insgesamt im Dienst der Stadtverwaltung tätig. Neuerdings ist er nur noch als privater Autofahrer oder Fußgänger im Stadtgebiet unterwegs - und hoffentlich mit der Arbeit seiner Nachfolger zufrieden!

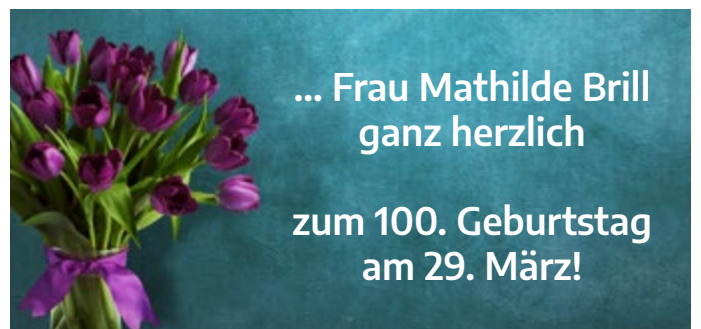
Nun ist Heinz Schlegelmilch, der innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung als „Schleo“ bekannt war, von Bürgermeister Richard Rossel, Baubetriebshofleiter Holger Hahn und von Nadine Wirth, Fachbereichsleiterin Zentrale Steuerung und Organisation, feierlich in den Ruhestand verabschiedet worden.



Angefangen hatte „Schleo“ im September 1979 als Elektriker im „Haus des Volkes“, das damals zur Stadtverwaltung gehörte. Nach der Wende wechselte er zum Baubetriebshof, wo er 2007 zum Vorarbeiter wurde. Er war als „Stadtkümmerner“ immer draußen unterwegs, zuständig für die Verkehrssicherheit und außerdem auch für die touristische Infrastruktur. Insbesondere in Sachen Straßenverkehrsordnung konnte ihm niemand etwas vormachen. Er kennt quasi alle Verkehrszeichen mit Vornamen, weiß nicht nur ihre exakte Bedeutung, sondern auch, welche miteinander kombinierbar sind und welche nicht - und was beim Aufstellen in Sachen Abstand, Höhe und Sichtbarkeit zu beachten ist. Wichtig war ihm dabei immer, dass nur Schilder aufgestellt werden, die wirklich gebraucht werden - und nicht zusätzlich für Verwirrung sorgen könnten.

„Für die Erfüllung dieser wichtigen Aufgabe wurdest du von uns allen sehr geschätzt. Mit deinem Weggang verlieren wir einen zuverlässigen, gewissenhaften Mitarbeiter, der zum Glück auch schon beizeiten jüngere Kollegen angeleitet hat. So können sie jetzt kontinuierlich weiterarbeiten“, lobte Bürgermeister Richard Rossel. Heinz Schlegelmilch bleibt auch im Ruhestand seinem Team freundschaftlich verbunden und hält den Kontakt hoffentlich lange aufrecht.

## Wir gratulieren





## Veranstaltungen

### Veranstaltungsplan April 2023

**Tourist-Information Zella-Mehlis**

Louis-Anschütz-Str. 12,  
Tel.: 03682 / 482840, Fax: 487143  
E-Mail: [touristinfo@zella-mehlis.de](mailto:touristinfo@zella-mehlis.de)  
[www.zella-mehlis.de](http://www.zella-mehlis.de)

**Ticketservice:**

In der Tourist-Information Zella-Mehlis sind jederzeit Karten für Veranstaltungen in Thüringen sowie bundesweit erhältlich.

Weitere Tipps und Informationen ständig aktuell auch auf:  
[www.facebook.com/zellamehlis.tourismus](http://www.facebook.com/zellamehlis.tourismus)

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstaltungsort
01.02. - 30.06.		Ausstellung: „bunt, bunter, farbenFROH“ von Jana Kleinschmidt, Zella-Mehlis	Kleine Rathausgalerie
02.04.	14:00 - 17:00	„Vom Eise befreit“ - ein vorösterlicher Kräuterspaziergang mit Astrid Polakowski (Teilnehmergebühr: 10,00 €/Erw., Schüler ab 14 Jahre und Studenten 5,00 €)	Treffpunkt: Netto-Markt, Heinrich-Heine-Str.
21.04.	19:30	„Wir haben auch gelacht - Kostproben großer ostdeutscher Satiriker“ mit Alexander G. Schäfer	Stadt- und Kreisbibliothek
22.04.	13:00	Heimspiel: FCZM II - SV Wernshausen II	Arena „Schöne Aussicht“
22.04.	15:30	Heimspiel: FCZM I - SV Stahl Brotterode-Trusetal II	Arena „Schöne Aussicht“
22.04.	17:00	ZUKUNFT DENKEN mit Daniela Dahn und Ulrike Guerot: „Auswege“	Arena „Schöne Aussicht“
22.04.	Einlass: 19:00	Da Capo-Session: Konzert mit der „Bert Stephan Group“	Da Capo-Vereinsraum
24.04.	16:30	Bu...u...Mu - Buch und Musik für Menschen bis 3	Stadt- und Kreisbibliothek
25.04.	16:30	Handgemacht - Kreativ zwischen Büchern	Stadt- und Kreisbibliothek
26.04.	16:00	Abenteuer Vorlesen: „Die große Welt der kleinen Bienen“ mit einem echten Imker	Stadt- und Kreisbibliothek
30.04.	10:00 - 16:00	Workshop in der Natur: „Die Blume des Lebens“ - den immerwährenden Schöpfungsprozess in Haus und Garten praktisch umsetzen	Treffpunkt: „Scheune“ am Bürgerhaus
30.04.	15:00 - 22:00	„Mart-Gezwärwel“ - Der Frühling wird empfangen! 17:00 Uhr Maibaumsetzen	Markt Mehlis

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten!

### Vorträge zum 140. Vereinsjubiläum des TSV 1883 Benshausen e.V.

Auf vielfachen Wunsch erfährt in diesem Frühjahr die Vortragsreihe „Turnen und Sport in Benshausen“ analog zum erschienen Buch mit einigen Ergänzungen und Aktualisierungen eine Neuauflage.

Der Autor Gerhard Kämpf wurde für diese Chronik mit dem hervorragenden 4. Platz beim LSB-Medienpreis 2022 ausgezeichnet und wird als Referent an folgenden Terminen die Vorträge halten:

1. Teil - Turnen und Sport in Benshausen von den Anfängen bis zum 2. Weltkrieg  
Donnerstag 30. März 2023, 18 Uhr
2. Teil - Turnen und Sport in Benshausen in der Zeit nach dem 2. Weltkrieg bis zum Ende der DDR  
Donnerstag 27. April 2023, 18 Uhr
3. Teil - Turnen und Sport in Benshausen nach der deutschen Wiedervereinigung bis zur Gegenwart  
Montag 22. Mai 2023, 18 Uhr.

Alle Vorträge finden im Gewölbekeller des Vierseithofes Benshausen, Markt 4 statt. Der Eintritt ist frei.

**Bauroth**  
**TSV 1883 Benshausen e.V.**

### Frühjahrsputz 2023



Die Stadt Zella-Mehlis wird herausgeputzt. Der Förderverein Zella-Mehlis e.V. führt am Samstag, dem 1. April, den alljährlichen Frühjahrsputz durch. Wir rufen alle Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine auf, sich aktiv für eine saubere Stadt Zella-Mehlis zu beteiligen.

Treffpunkt ist am 1. April wie gewohnt 10 Uhr am Rathaus. Es wird darum gebeten, dass die benötigten Gerätschaften durch die Helfer bitte mitgebracht werden.

Müllsäcke und Behälter werden gestellt und nach der Aufräumaktion durch den städtischen Baubetriebshof eingesammelt und entsorgt.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass natürlich nicht nur die gemeinsame Aktion wichtig ist, sondern jeder Bürger aufgerufen wird, vor seinem Grundstück das Stadtbild zu verschönern.

## Veranstaltungshinweise der Stadtbibliothek

**Dienstag, 28. März, 16.30 Uhr**

**Veranstaltungsreihe „Handgemacht: Kreativ zwischen Bücher“**  
„Ostern: Deko für die Feiertage“

**Donnerstag, 30. März, 15 Uhr**

**Veranstaltungsreihe „Büchertheke“**

Mundartveranstaltung mit Hans Bader

Veranstaltungsort: Kleiner Sitzungsraum im Rathaus



Der regelmäßige Aufenthalt im Wald kann dazu beitragen:

- Stress abzubauen
- das Immunsystem zu stärken
- Schlafstörungen zu mindern
- die Konzentrationsfähigkeit zu verbessern
- Atemprobleme und Lungenkrankheiten zu lindern
- Bluthochdruck und Zuckerwerte zu senken.

Ein Tag im Wald steigert die Bildung von natürlichen Killerzellen im Blut um bis zu 40%.

Der Effekt kann laut Studien bis zu 2 Wochen anhalten.

### Waldbaden zur Frühlings-Tag-und-Nachtgleiche

Sehnt du dich auch so sehr nach dem Frühling? Möchtest du erleben, wie die Natur aus ihrem Winterschlaf erwacht und mit leuchtend frischen Farben, warmen Sonnenstrahlen und Vogelgezwitscher zu neuem Leben erblüht? Spüre mit Annett Buchheim die Energie des Neubeginns, die uns strahlen und lebendig werden lässt!

Tauche ein in den Rhythmus der Natur und fühle eine tiefe Verbundenheit mit allem, was ist. Jetzt ist der Zeitpunkt, um deinen Träumen Raum zu schenken, deine Speicher aufzufüllen und Dinge zu erschaffen, die dir Freude machen.

Das Leben hält so viel für dich bereit!

**TERMIN:**  
So, 26. März 14:00 - ca. 17:00 Uhr Treffpunkt: Freibad Einsiedel

Anmeldungen und Ticketverkauf über die Tourist-Information Zella-Mehlis  
Tel.: 03682 / 482840 | E-Mail: touristinfo@zella-mehlis.de

**PREIS:**  
15,- EURO pro Erwachsener (ab 15 Jahre)  
10,- EURO pro Kind/Jugendlicher (bis 14 Jahre)  
kostenlose Teilnahme mit der Gästecard Zella-Mehlis

## Kultur / Tourist-Information

Aus den städtischen Museen:

Neue Ausstellung im Stadtmuseum

Der 25. Januar 1893 war der Tag der Einweihung des Eisenbahnabschnitts Zella-Mehlis - Steinbach-Hallenberg. Mit diesem Lückenschluss konnte schließlich eine durchgehende Verbindung zwischen Zella-Mehlis und Wernshausen hergestellt werden. Den Anfang machte auf dieser Strecke die Verbindung zwischen Wernshausen und Schmalkalden, die am 2. April 1874 eröffnet wurde.

Eine weiterführende Teilstrecke bis nach Steinbach-Hallenberg ging am 15. Dezember 1891 in Betrieb. Im Mittelpunkt dieser Ausstellung steht die 130-jährige Geschichte des letzten, etwas über 13 Kilometer langen Streckenabschnitts, denn dieser war für die Ingenieure und Arbeiter eine außerordentliche Herausforderung. Die schwierige Strecke über Berg und Tal machte es erforderlich, Felsen zu sprengen, gewaltige Erdmassen zu bewegen, mehrere Brücken und hohe Dämme anzulegen. Allein drei der insgesamt vier Tunnel liegen auf diesem letzten Abschnitt, und zwar der 110

Meter lange Mehliker Tunnel zwischen Zella-Mehlis West und dem Haltepunkt Benshausen, der Rote-Wand-Tunnel mit über 130 Metern Länge und der etwa 170 Meter lange, sogenannte Rote-Bügel-Tunnel, der den Roten Bühl zwischen Benshausen und Viernau unterquert.

Trotz aller Beschwerden brauchten die Arbeiter nur rund drei Jahre für den Bau der Strecke, was angesichts des damaligen Standes der technischen Möglichkeiten bis heute als schnell gilt. Diesem zu jener Zeit bedeutenden Unterfangen widmet sich eine Sonderausstellung des Metallhandwerksmuseums Steinbach-Hallenberg, welche dort vom 25. Januar bis 10. März dieses Jahres zu sehen war. Da die Ausstellung nur wenige Wochen gezeigt werden konnte, haben wir das Angebot des Metallhandwerksmuseums, die Schau auch in Zella-Mehlis präsentieren zu können, gern aufgegriffen. Vom 1. April bis 30. September kann die Exposition in den Räumen des Stadtmuseums in der Beschußanstalt in Zella-Mehlis angeschaut werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



# ZUG UM ZUG

130 Jahre Eisenbahnstrecke Zella-Mehlis – Steinbach-Hallenberg

## Sonderausstellung

anlässlich des 130. Jubiläums  
der Eröffnung der Eisenbahnstrecke  
Zella-Mehlis – Steinbach-Hallenberg

Konzipiert und gestaltet vom Metallhandwerksmuseum Steinbach-Hallenberg.

**1. April bis 30. September 2023**

**Stadtmuseum in der Beschußanstalt Zella-Mehlis**  
Anseipstraße 25 / D 98544 Zella-Mehlis – (0 36 82) 46 46 98  
www.museum.zella-mehlis.de

Hinweise für Wanderfreunde in Benshausen

Die überdachte Sitzgruppe am Dolmarlein musste aus Sicherheitsgründen abgebaut werden, weil sie bereits stark beschädigt war. Wie Ortsteilbürgermeister Matthias Kohl mitteilte, ist Ersatz dafür bereits in Auftrag gegeben worden. Bald kann man dort also wieder ein Püschchen bei der Wanderung einlegen.

Die Flächen in unserer Umgebung sind nur deshalb so einladend und offen, weil sie für die Tierhaltung genutzt werden. Bitten haben Sie Verständnis dafür, dass die Eigentümer der Tiere die Wanderwege befahren müssen und angesichts der feuchten Witterung - auch in Mitleidenschaft ziehen. Gleiches gilt für die Fahrzeuge der Forstwirtschaft, wenn auch in anderen Jahreszeiten.



## Zella-Mehlis – lebt auf!

Hier können Sie aktiv werden.

Endlich! Der Frühling hält Einzug in unserer Stadt. Wie wäre es mit einem Spaziergang über unsere Parkanlagen, in denen die Knospen an Sträuchern und Bäumen und die bunten Frühblüher schon eine Ahnung von den kommenden, wärmeren Tagen verheißen? Auch der Wald rings herum lädt ein, mit Wanderungen, Waldbaden oder ausgiebigen Radtouren aktiv zu werden. Jetzt heißt es: Frühjahrsmüdigkeit ablegen und rein in die Bewegung!



[www.zella-mehlis.de](http://www.zella-mehlis.de)



[@StadtZellaMehlis](https://www.facebook.com/StadtZellaMehlis)



[@zellamehlis](https://www.instagram.com/zellamehlis)



[www.youtube.com/TourInfoZM](https://www.youtube.com/TourInfoZM)



## EINLADUNG

### Umzug der Vereine zum Stadtfest „Ruppertusmarkt“ 2023 in Zella-Mehlis

Die Vorbereitungen für das Zella-Mehli-er Stadtfest „Ruppertusmarkt“ sind bereits in vollem Gange.

Traditionsgemäß soll der beliebte und Publikum anziehende **UMZUG DER VEREINE am Freitag, 8. September** vom Rathausvorplatz zum Karl-Liebknecht-Platz und dem Einzug in das große Festzelt den würdigen Auftakt bilden. Kulturelle und sportliche Vereine zeugen von den vielfältigen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und prägen maßgeblich das gesellschaftliche Leben unserer Stadt.

Vereine aller Art aus Zella-Mehlis und dem Ortsteil Benshausen sind deshalb aufgerufen, sich beim Umzug in diesem Jahr zu präsentieren.

**Die schriftliche Anmeldung senden Sie bitte ab sofort und spätestens bis 30. Juni 2023 mit folgenden Angaben Vereinsname, Ansprechpartner mit vollständigen Kontaktdaten (Anschrift, Telefon, E-Mail) und Teilnehmerzahl an:**

Tourist-Information Zella-Mehlis  
Frau Gabriele Schneider  
Louis-Anschütz-Straße 12  
98544 Zella-Mehlis  
E-Mail: [schneider@tourismus.zella-mehlis.de](mailto:schneider@tourismus.zella-mehlis.de)  
Tel. 03682/852851

## Informationen aus der Stadtbibliothek

### Achtung Baustelle!

Aufgrund einer Baumaßnahme ergibt sich eine veränderte Eingang- und Ausleihsituation. Bitte beachten Sie, dass sich der Eingang zur Bibliothek in der Zeit vom **27. März** voraussichtlich für einen Monat am **ehemaligen Ratskellereingang** befindet.

Die Öffnungszeiten bleiben unverändert und auch das Medienangebot kann vollumfänglich genutzt werden.

## Neue Bilderausstellung in der Bibliothek!

Aktuell präsentiert Eva Kampe aus Zella-Mehlis selbstgemalte Bilder unter dem Motto „Die Farbigkeit in der Natur“. Es ist ihre erste Ausstellung in der Öffentlichkeit und zeigt einen keinen Querschnitt ihrer Arbeiten.



## Impressum

### Stadtanzeiger

#### Amtsblatt der Stadt Zella-Mehlis

**Herausgeber:** Stadt Zella-Mehlis, Rathausstr. 4, 98544 Zella-Mehlis **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, [info@wittich-langewiesen.de](mailto:info@wittich-langewiesen.de), [www.wittich.de](http://www.wittich.de), Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

**Verantwortlich für amtlichen Teil:** Stadtverwaltung Zella-Mehlis **Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:** LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** Christina Messerschmidt, erreichbar unter Tel.: 0171 / 8913107, E-Mail: [c.messerschmidt@wittich-langewiesen.de](mailto:c.messerschmidt@wittich-langewiesen.de)

**Verantwortlich für den Anzeigentel:** Yasmin Hohmann – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** 14tägig, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 3,00 € (inkl. Porto und gesetzlicher MWSt.) beim Verlag bestellen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.



## Jugendseite

**DIESES PLAKAT  
KANN NICHTS  
VERÄNDERN  
ABER DU KANNST ES!**

**DURCH EIN FREIWILLIGES JAHR KANNST DU  
DICH  
365 TAGE IM KULTURELLEN UND POLITISCHEN  
BEREICH IN THÜRINGEN ENGAGIEREN.**

**AUCH WIR SIND  
EINSATZSTELLE IM FSJ-  
KULTUR UND BILDUNG,  
BEWIRB DICH ALSO JETZT BEI  
UNS!**

**INFOS ZUM FREIWILLIGEN JAHR FINDEST DU  
BEI DER LKJ THÜRINGEN E.V. UND BEI UNS.**

Landesvereinigung  
Kulturelle Jugendbildung  
Thüringen e.V.

kinder- und Jugend  
Freizeittreff

Im selben Haus kam mein Vater Heinz zur Welt, der nach dem frühen Tod des Unternehmensgründers bereits mit 18 Jahren den Betrieb übernahm“, erzählt er. Arbeiterberufsverkehr und Diesel-limit waren damals die Themen. „Die Werksbusse fuhren nach Goldlauter, Suhl, Zella-Mehlis und Crawinkel. Außerdem haben wir noch die Fußballer zu ihren Auswärtsspielen gebracht und ab und zu die Suhler Philharmoniker zu ihren Auftritten - für mehr war einfach kein Treibstoff da.“ So hat er seinen Vater erlebt: Immer in schmutziger Arbeitskleidung, weil tagtäglich Reparaturen und Wartungsarbeiten an den Bussen anlagen.



Mit diesem zum Bus umgebauten Lkw (am Steuer Firmengründer Wilhelm Gröschel) hat vor 95 Jahren alles angefangen.

„Ich habe erstmal Werkzeugmacher gelernt und bei Robotron gearbeitet, aber nebenher bin ich auch Bus gefahren. Kurz vor der Wende hatte ich den Führerschein dafür gemacht. Und mit der Wende kam dann die Entscheidung: Machen wir weiter - und wie? Der erste Reisebus, das war die größte Entscheidung.“ Sich zu verschulden war zu DDR-Zeiten unvorstellbar, aber nur mit einem modernen Reisebus konnte das Unternehmen weiter bestehen. Die Reiselust der ehemaligen DDR-Bürger war geweckt. Die erste Fahrt mit Heinz Gröschel ging nach Tirol, ins Kaunertal. „Der Reiseleiter ist am Münchener Hauptbahnhof zugestiegen. Mein Vater war so aufgeregt, ob das klappt, aber letztlich haben alle Mitreisenden geholfen, den Reiseleiter ausfindig zu machen!“ Weil es so schön war im Kaunertal, wollte Heinz Gröschel immer wieder dorthin fahren. Da waren es die jungen Leute, die dagegen hielten: Wir müssen auch mal woanders hinfahren! Südtirol, Holland, Italien, Schweiz waren die nächsten Ziele. Mit Planung und Buchung kam immer mehr Arbeit auf das Unternehmen zu und so stiegen Petra und Volker Gröschel komplett mit ein. Mit zusätzlichen Fahrern und Bussen kamen zusätzliche Ziele ins Repertoire: London, Paris, Rom, Norwegen und Schottland wurden nun auch angefahren. Immer größer wurde das Spektrum, die Zella-Mehliker und andere Leute aus der Region fuhren gern immer wieder mit Gröschel in den Urlaub. „Wir haben uns früh entschieden, Klasse statt Masse anzubieten. Unsere Gäste wissen das zu schätzen - und auch die Komplettpreise. Nach dem Motto „mindestens so gut wie zu Hause - möglichst noch besser“ suchen wir die Hotels aus. Im Jahr 2003 hat Volker Gröschel die Leitung des Unternehmens von seinem Vater übernommen. Während der Corona-Zeit stand das Unternehmen vor besonders gravierenden Problemen. Ständig gab es in jedem Land, sogar in jedem Bundesland neue Regeln zu beachten und den Gästen zu vermitteln. Vor allem im ersten Lockdown gab es sehr viele Unsicherheiten. „Zwei Dinge haben uns dabei gut geholfen: Die Möglichkeit zur Kurzarbeit - sonst hätten wir viele gute Leute verloren - und die Zusammenarbeit mit unserem Vertragspartner, Meininger Busbetrieben (MBB), die für uns zumindest eine sichere, planbare Aufgabe und damit auch Einnahmequelle war“, so Volker Gröschel, der natürlich froh ist, dass inzwischen wieder „ganz normal“ verweist werden kann. 20 Busse hat das Unternehmen aktuell und 25 Mitarbeiter.

## Wirtschaft

### 95 Jahre Gröschel - Große Feier am 25. März!

„Nach all der Zeit wollen wir die Gelegenheit nutzen um richtig schön zu feiern“, berichtet Volker Gröschel. Gemeinsam mit seiner Frau Petra lädt er alle treuen Reisegäste und Geschäftspartner ein, das Jubiläum „95 Jahre Gröschel“ am Samstag, dem 25. März, ab 11 Uhr in der Arena „Schöne Aussicht“ zu feiern. Er erzählt, dass schon seit dem 70-jährigen Bestehen des Unternehmens alle fünf Jahre gefeiert wurde - „Da wollen wir nicht ausgerechnet jetzt nach der Corona-Zeit aussetzen und aufs 100-jährige warten!“

Im Gespräch hört man ihm den Stolz auf die lange Unternehmensgeschichte an, obwohl kurz vor der Wende keinesfalls absehbar war, dass Volker Gröschel den Betrieb weiterführt. „Angefangen hatte mein Großvater Wilhelm Gröschel mit einem LKW, der zum Bus umgebaut worden war. 1928 war das, hier an der Talstraße.



Gemeinsamer Fototermin für Heinz, Volker, Petra und Lara Gröschel.

Was es alles für tolle Ziele gibt und was man dort erleben kann - davon können sich alle Gäste natürlich ein Bild bei der Jubiläumsfeier machen. Am Samstag, dem 25. März, 11-18 Uhr werden in der Arena „Schöne Aussicht“ auch Hotels, Veranstalter und weitere Partner des Unternehmens Gröschel mit tollen Bildvorträgen ihre Angebote vorstellen. Geplant sind außerdem die Präsentation der Reisebusse und des modernen Fahrrad-Anhängers, eine große Tombola, Oldtimer-Rundfahrten und ein Showprogramm. Ein Höhepunkt wird sicherlich auch die Filmvorführung „95 Jahre Gröschel-Reisen“ und der Auftritt des Hausfrauenballetts Benshausen. Für Speisen und Getränke ist natürlich gesorgt, außerdem sind die Gäste am Nachmittag herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen.



Heute ist das Unternehmen mit modernen Reisebussen unterwegs.



Das Jubiläum soll - wie schon das 90-jährige - in der Arena „Schöne Aussicht“ gefeiert werden.

## 30 Jahre Gasthaus „Goldner Hirsch“ in Benshausen

Das 30-jährige Bestehen, das das Gasthaus im Ortsteil Benshausen jetzt begehen kann, geht zurück auf die Eröffnung im Jahr 1993 durch Martin Erk. Die Verknüpfung der Familie reicht jedoch schon viel weiter zurück - und die Geschichte des Gasthauses „Goldner Hirsch“ sogar bis ins 16. Jahrhundert. Schon damals gab es an diesem Standort das Schankrecht. Der Opa von Martin Erk hatte im Gasthaus als Kellner gearbeitet und Martin Erk war nach seiner Ausbildung zum Fleischer 1955 nach Benshausen gekommen und eröffnete 1965 im Gebäude eine Fleischerei. Die politische Wende war ein großer Umbruch im Leben der Familie, denn sie entschlossen sich, die Gaststätte zu übernehmen und kauften Sie von der Gemeinde Benshausen. Nach modernem Umbau der Gaststätte wurde sie 1993 wiedereröffnet.



Seitdem sind nun 30 Jahre vergangen - 30 bewegte Jahre. Das Aushängeschild ist die gute Küche und das urige Ambiente. Von Anfang an bis heute ist Angelika Treschke in der Gaststätte Kellnerin mit Leib und Seele. Wer sie kennt, wird das nur bestätigen. Nach dreijähriger Vermietung eröffnete Familie Erk 1998 wieder. Da sie damals keinen Koch hatten, sagte Heidemarie zu Ihrem Mann: „Ich helfe vier Wochen aus, bist du einen Koch gefunden hast!“ - Das Aushelfen ist zum Beruf geworden. Als 2005 die Fleischerei wegen Krankheit von Martin Erk geschlossen wurde, übernahm Heidemarie Erk eigenständig die Gaststätte. Seit vier Jahren ist Tochter Carolin Erk mit ihrer Mutter zusammen in der Küche. Sie hat viel von ihr gelernt und oft über die Schulter geschaut. So gibt es bis heute eine traditionelle, regionale, Thüringer Küche. Beliebt sind natürlich unsere hausgemachten Thüringer Klöße, sowie Braten, Steaks usw. Durch äußere Einflüsse wie Corona, Erhöhung von Strom- und Gaspreisen mussten sie die Öffnungszeiten anpassen.

Geöffnet ist freitags 17-24 Uhr, samstags 11-14 Uhr und sonntags 10-14 sowie 17-20 Uhr. Natürlich freut sich das Team auch, zu anderen Zeiten Feierlichkeiten auszurichten. Reservierungen sind unter der Telefonnummer 036843/60263 möglich.







## Bücherstube an der Mühlstraße: Neue Inhaberin hat den „Jackpot“

„Dass ich dieses Geschäft übernehmen konnte, das ist für mich eigentlich der Jackpot“, freut sich Sandra Hummel, die neue Inhaberin der Bücherstube an der Mühlstraße, die nun endlich öffnen konnte und von nun an „Bücherstube Hummel“ heißt.



Diese Nachricht hat in Zella-Mehlis offenbar ganz schnell die Runde gemacht, denn viele Kunden finden bereits wieder den Weg ins Geschäft nahe des Mehlißer Markts. „Das ist wichtig, dass es nach der Schließzeit jetzt gut anläuft. Seit Weihnachten war geschlossen. Ich hoffe, dass sich die Zella-Mehlißer jetzt wieder daran gewöhnen, einen Buchladen in der eigenen Stadt zu haben“, sagt Sandra Hummel, die gerne schon im Februar durchgestartet wäre, aber noch auf Grünes Licht von mehreren Seiten warten musste.

Sie stammt aus Zella-Mehlis und hatte schon immer ein großes Herz für Bücher. Deshalb hatte sie schon ihr Praktikum in der neunten Klasse in der damaligen Bücherstube Seifert absolviert und ist später zum Germanistik-Studium nach Jena gegangen. Weil sie in der Verlagsbranche arbeiten wollte und dafür nur München in Frage kam, wechselte sie dorthin, doch ein Verlag, für den sie tätig war, musste während ihrer Elternzeit Insolvenz anmelden. Neue Arbeit war so leicht nicht in Aussicht und so entschied sich die kleine Familie - ihr Mann findet als Betriebsingenieur überall Arbeit - zu einer Rückkehr nach Zella-Mehlis. „Hier habe ich dann auch unterschiedliche Jobs gemacht und konnte über die Arbeitsagentur eine Weiterbildung zur Online-Redakteurin absolvieren. Aber so richtig wohlgefühlt habe ich mich nicht - bis mich Ute Seifert eines Tages auf der Straße angesprochen hat, ob ich mir vorstellen könnte, die Bücherstube weiter zu führen! Das klang toll für mich“, erinnert sie sich.

Natürlich hat sie das zunächst mit der Familie abgestimmt, schließlich kann die dreijährige Tochter nicht jeden Abend im Kindergarten bleiben, bis die Mama den Laden abschließt. „Aber meine Familie ist flexibel und unterstützt mich, dafür bin ich sehr dankbar. Wir haben eine Lösung gefunden“, sagt Sandra Hummel zufrieden. Nur der Montag bleibt Ruhetag. Das Geschäft wird sie so weiterführen, wie die Kunden es schätzen gelernt haben: Weiterhin wird es Belletristik, Sachbücher, Reiseliteratur, Ratgeber und Kinderbücher geben. Einige Bereiche möchte sie jedoch stärker ausbauen - insbesondere um auch jüngere Kunden anzulocken.

„Auf jeden Fall wird bald auch ein Online-Shop starten, da unterstützt mich mein Großbuchhändler. Dort können Kunden ihre Bücher bestellen und sie erhalten sie oft schon am nächsten Tag - entweder bei sich zu Hause oder zur Abholung im Geschäft. „Die Kinderecke möchte ich außerdem ausbauen und gemütlicher machen. Es soll schon so eine Art Lesecafé werden, die Räume geben das auf jeden Fall her“, sagt sie.

Dass ihr Herz für Dekorationen schlägt, merkt man schon jetzt. Nicht nur Geschäft und Schaufenster sind wunderbar dekoriert - vieles in diesem Bereich wird auch zum Verkauf angeboten. Wer auf der Suche nach einem Geschenk ist, ist hier ebenso richtig wie Bücherfreunde!

Viel Erfolg!

Öffnungszeiten:

Die-Fr: 9.30-18 Uhr

Sa: 9-12 Uhr

Die Bücherstube ist telefonisch unter 03682/465933 erreichbar oder per Mail unter: [info@buecherstube-hummel.de](mailto:info@buecherstube-hummel.de)

Sandra Hummel freut sich auch auf neue Kontakte über ihre Facebookseite (Bücherstube Hummel).



## Faszination Metall - Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker absolviert

Metall hat ihn schon immer interessiert: Schon als Kind war Marvin Kettner fasziniert von Fahrrädern, Autorädern und so weiter. „Mich hat immer interessiert, wie das zustande kommt. Jetzt weiß ich es“, lacht er nach Abschluss seiner Ausbildung. Er hat den Beruf des Zerspanungsmechanikers in der SZM Spannwerkzeuge GmbH erlernt und ist nach Abschluss der Ausbildung in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen worden. „Wir sind zufrieden mit ihm. Er hat seinen Weg in unserem Betrieb gut gemeistert und mit der Hartdreherei den für ihn passenden Arbeitsplatz gefunden“, sagt Geschäftsführerin Sabine Weiß.

Marvin Kettner ist im ersten Lehrjahr von einem anderen Ausbildungsbetrieb ins Unternehmen gewechselt. „Hier hat es mir von Anfang an gefallen, es war gleich deutlich, wie gut die Stimmung hier ist“, erinnert er sich an den ersten Besuch in der Halle, in der heute sein Arbeitsplatz ist. Während der Ausbildung hat er zunächst die konventionelle Metallbearbeitung kennengelernt - also per Hand schneiden, fräsen und drehen. Gut voran gebracht hat ihn dabei auch ein Lehrgang im BCS Zella-Mehlis. Die Berufsschule war quasi gleich nebenan: im SBBZ in Zella-Mehlis. Richtig schwergefallen ist ihm die Ausbildung nur in der Zeit, in der wegen Corona kein Schulbesuch möglich war. „Homeschooling war für uns alle ein großes Problem. Obwohl sich die Lehrer viel Mühe gegeben haben, war die Theorie so einfach schwer vermittelbar“, sagt er.

Seit er 18 Jahre alt geworden war, hat er schon während seiner Ausbildung das Zwei-Schicht-System im Betrieb kennengelernt, mit dem er sehr gut zurechtkommt. Gemeinsam mit zwei anderen Mitarbeitern, die ebenfalls ihre Lehre schon direkt bei SZM absolviert haben, bildet er nun das Team für Hartdreherei. „Wir fertigen überwiegend Einzelteile, das ist sehr abwechslungsreich“, berichtet er.

Als Prüfungsstück musste er eine dreiteilige Baugruppe aus Stahl, Messing und Aluminium fertigen, was ihm in der vorgegebenen Zeit gut gelang. „Aber er wird jetzt auch noch ganz viel dazulernen, in den kommenden vier oder fünf Jahren wird er seine Fähigkeiten bei der Arbeit noch so sehr verbessern, dass er noch ganz andere Sachen drehen kann“, weiß Sabine Weiß aus Erfahrung. Im Unternehmen laufen aktuell noch weitere Berufsausbildungen und sie würde sich auch über zusätzliche Bewerbungen für das kommende Ausbildungsjahr freuen. Mehr unter: <https://www.szm-spannwerkzeuge.de/>



Marvin Kettner mit Sabine Weiß, Geschäftsführerin der SZM Spannwerkzeuge GmbH

## Kirchliche Nachrichten

### Evang.-Luth. Kirchgemeinde

**Sonntag, 26. März, 10 Uhr**

Bläsergottesdienst in der Passionszeit mit dem Posaunenchor Zella-Mehlis, Kirche Zella St. Blasii

**Sonntag, 2. April, 9.30 Uhr**

Gottesdienst mit Kinder-Gottesdienst in der Magdalenenkirche in Mehlis

**Donnerstag (Gründonnerstag), 6. April, 19 Uhr**

Gottesdienst mit Abendmahl in der Magdalenenkirche in Mehlis

**Freitag (Karfreitag), 7. April, 9.30 Uhr**

Gottesdienst mit Abendmahl und Kantorei, Kirche Zella St. Blasii

**Sonntag (Ostersonntag), 9. April, 9.30 Uhr**

Gottesdienst mit dem Posaunenchor in der Magdalenenkirche in Mehlis

**Montag (Ostermontag), 10. April, 10 Uhr**

Gottesdienst in der Kirche St. Blasii in Zella

## Vereine und Verbände

### Gesangverein 1980 Zella-Mehlis mit neuem Vorstand



Bei der Vollversammlung am 23. Februar wurden folgende Mitglieder in den neuen Vorstand gewählt:

Zschenker, Konrad	Vorstandsvorsitzender
Zimmermann, Margarethe	Stellvertreterin
Feil, Ernst-August	Schatzmeister
Grünkorn, Andrea	Protokollführerin
Brunngräber, Frank	Beisitzer/ Technik
Wagner, Philine	Besitzer/ Versorgung
Anschütz, Jessica	Nachrück-Kandidat



Der neue Vorstand.

Im Rechenschaftsbericht durch den Vorstandsvorsitzenden wurde noch einmal auf die schwierigen Situationen des Vereins während der Coronakrise in der letzten drei Jahre eingegangen. Mit sehr viel Engagement und Disziplin konnten 2021 und 2022 die Adventskonzerte durchgeführt werden. In den Jahren 2019 bis 2022 entstanden drei Filme zum Advent, die über RennsteigTV ausgestrahlt wurden. Somit konnte der Verein die Bürger erreichen, die den Konzerten nicht bewohnen konnten. Die Filme können noch in der Mediathek von RennsteigTV angesehen werden. Weitere Höhepunkte waren das Frühlingskonzert 2022 und die Konzerte im Rahmen der CHORschätze 2022 im September im Schloss Elisabethenburg Meiningen und der Veste Heldburg. Durch die kontinuierliche Arbeit im Rahmen der gebotenen Möglichkeiten, unter Einhaltung der Schutz- und Hygienekonzepte, konnten die Abgänge von Mitgliedern kompensiert werden. Zurzeit gibt es 41 aktive Sängerinnen und Sänger in den beiden Ensembles.

Die nächsten Höhepunkte werden das Muttertagskonzert am 14. Mai und der Auftritt am 9. Juni zum Thüringentag in Schmalkalden sein.

Ein besonderer Dank geht noch einmal an unsere Sponsoren und Förderer, die uns über die schwierige Zeit die Treue gehalten haben.

Peter Winkler und Manfred Schultz schieden aus dem Vorstand aus. Für ihre langjährige Arbeit im Vorstand wurde die Ehrenmitgliedschaft angetragen.

Unser Gesangverein sucht noch Mitstreiter für seine beiden Ensembles.

Die Proben finden wie folgt in der Scheune des Bürgerhauses statt:  
Gemischter Chor: Montag, 18.30 Uhr  
Vokalissimo: Donnerstag, 19.30 Uhr



Interessenten können einfach einmal vorbeischaun und einmal ausprobieren, ob ihnen das Singen in unseren Chören zusagt. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich, aber von Vorteil.

Gerne können Sie sich auch den Vorstandsvorsitzenden Konrad Zschenker unter Telefon 0176 4584 4659 wenden, um offene Fragen zu klären.

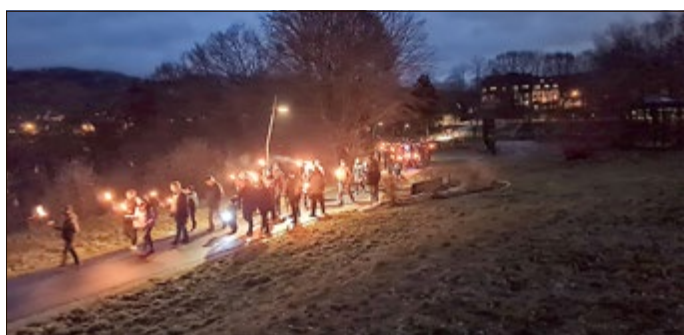
## Endlich wieder Fackelwanderung auf dem Lerchenberg

Nach zwei Jahren Corona führte der Förderverein Zella-Mehlis e.V. Mitte Februar seine Fackelwanderung, rund um das Denkmal am Lerchenberg, durch. Dem Aufruf waren rund 250 Bürgerinnen und Bürger, sowie Gäste von Zella-Mehlis und Umgebung gefolgt.

Im Schein der Fackeln und Lampions schlängelte sich der lange Zug rund um das Denkmal. In diesem Jahr wurde auch die kleine Arena auf dem Lerchenberg als Schlußpunkt des Fackelumzuges genutzt. Dort warteten die aktiven Mitglieder des Fördervereins mit Glühwein, Bratwurst und Suppe auf die Fackelträger. An der Feuerschale konnten sie sich zum Aufwärmen und zum gemütlichen Zusammensein treffen.

Die Teilnehmer freuten sich über diese Veranstaltung des Fördervereins und bedankten sich bei den Initiatoren.

Sie wünschten den Vereinsmitgliedern weiterhin viel Spaß und Erfolg bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit.



## Sportnachrichten

### Deutschland hat neue Meister - Thüringen leider keinen davon

In Baden-Württemberg haben die Deutschen Meisterschaften der Junioren und Juniorinnen im Ringen stattgefunden. Griechisch-Römisch wurde in Triberg, und im Freistil in Bruchsal gerungen. Nach den großen Erfolgen der Thüringer und Mitteldeutschen Meisterschaften schickte Chefcoach Jan Meinunger im Auftrag des Thüringer-Ringer-Verbandes eine kleine Delegation von drei Sportlern ins Rennen um die Medaillen.

In seinem ersten Jahr bei den Junioren hatte der Zella-Mehliker Willi Hempel (77Kg, Gr-Röm) wirklich dicke Bretter zu bohren und loste sich gleich im ersten Kampf den späteren Vizemeister zu. Nur 39 Sekunden brauchte sein Widersacher, um ihn technisch überlegen zu besiegen. Auch in der darauffolgenden Hoffnungsrunde, in der alle, die gegen die Finalisten verloren um Platz 3 vergleichen, sah Willi diesmal kein Land und schied somit unglücklich aus dem Turnier aus.

Auch Raphael Trautwein (60Kg; Gr-Röm) hatte kein Losglück und stand im ersten Kampf ebendfalls dem Silbermedaillengewinner gegenüber. Durch die geringere Teilnehmerzahl schloss sich für ihn allerdings gleich das kleine Finale um Platz 3 & 5 an.

Doch auch hier war der Gegner am Ende der Glücklicheren von beiden und Raphael beendete seine erste Juniorenmeisterschaft mit einem respektablen fünften Platz.

Die größten Hoffnungen an sich selbst und einen Medaillengewinn hatte Cedrik Dellit (97Kg; Gr-Röm). Auch hatte „Ceddi“ als Einziger der Drei etwas Glück am Lostopf und fand sich im kleineren der beiden Pools wieder.

Jedoch musste auch er am Samstagmorgen eine Auftaktniederlage hinnehmen, bevor er seinen ersten Sieg feiern konnte.

Damit stand auch er im kleinen Finale um die Plätze 3&4. Jedoch musste sich Dellit am frühen Sonntag seinem Finalgegner beugen und schloss unzufrieden, jedoch in Anbetracht der Gegner respektabel, mit Platz vier ab.

Damit lagen alle Sportler innerhalb der Erwartungen und zeigten - selbst wenn sie schließlich den Kürzeren zogen - große Kämpfe. Auch wenn die erhoffte Überraschung ausblieb zeigte sich Coach Meinunger hoch zufrieden mit seinen Recken und freute sich insgeheim, dass man das freundschaftliche „Fernduell“ mit den Freistilern in Bruchsal (2x Ausgeschieden, 1x Platz 5) gewinnen konnte.

Michael Koch



## WM-Silber für Victoria Carl

Ob da wieder die Pfanne heiß war?

Unsere Victoria Carl hat gemeinsam mit der Langlauf-Staffel über 4x5 km nach 10 Jahren wieder eine WM-Medaille geholt!

Das Team aus Laura Gimmler, Katharina Hennig, Pia Fink und unserer Vici holt Silber. Gold sichert sich Norwegen, Bronze geht an Schweden.

Herzlichen Glückwunsch!



## Aus Vergangenheit und Gegenwart

### „Ein alter Zella-Mehlisler erzählt“ - Mehlscher Mundart

Mei Opa un sei Werschett

von Hans Bader

Mein Großvater war ein Metalller, das heißt, er hatte eine Werkstatt und stellte eine Vielzahl von Haushaltsgeräten und Kleinwerkzeugen her und lieferte auch Teile an andere Betriebe. Er hatte den typischen Einmannbetrieb. Aber er besaß eine umfangreiche Ausrüstung von kleinen Maschinen und war somit in der Lage Kundenwünsche schnell zu erfüllen. Musste ein Auftrag schnell erledigt werden, so stellte er seine verheirateten Kinder mit an. Er starb 1944 und sein Sohn Franz führte diese Arbeit fort. Ban de früher onne dn Eisebarigk auferehie geloffe bist, kuhm hennern Failhaiwer, dn Ziichehärt un mei Gruisvaaters Haus. Ds klai Häusle war so un dn Barigk nu gebaut, ds kaum eh Pfäärwüeh vorbei kuhm. Owe offn Häusle woar noch eh klei Werschettle nuhgeschafft. Sü sah auis bi eh grösser Starnskaaste. Geschätzt drei un ennn halwe Meter moil drei Meter enn halwe Meter worsche uhgefähr gruis. Boas do alles denn woar. E klai Werschettbohle mit en Schraubstäche, e Buhrmaschinle un än Büssemacherschraubstäche. Danawed hoit he e klai Revolverdrehbänkle, eh Drehebaank, eh Haandhebelfräsmaschinle un eh Öefe. Vör dr Werschett hoit he nooch e klai Feldschmied. Im Haus in de Köch hat he noch eh Schmiedefeuer mit en heidene Bloisbaalch un en grösse Uhmess. Ban dr Bloisbalich gezöh wur, hat hä ömmer geächst un ah Tön vu sich gegah. Die Leut wolle ömmer bitsü-bitsü gehührt hah. Deshalb hoit he dn offgehengene Nume Bitzü. Ds wesentlichst bas für Metallbearbeting gebroichst woar, woar doa. Un dr Waand hing nooch ei Rischpel Faile aller Ort. Auis Haringsbüsse hoit he e klai Regöälliche gebaut, dort worn sei Bühner soartiert önnergebriocht. Owedroff laach sei Fernglaas. He hoit ömmer domiet auffn Buuhof geguckt, bäer miet dr Gagebimmel naach Zell oder nah fuhr.

Eh Uhr hoit he lang niet in dr Werschett gehoot. Ban e Zuuch offn Mehlscher Bahnhof aifuhr wost he ömmer beschaid. Fuhr de Gagebimmel geche neu nahwerts, ging hä na in de Schtuub, de Oma Karoline hoit ds Frühestöck fertich. Donaach ging he widder auffere.. Doas ging bis mittags, donach Esse, widder auffere, zum halwe Awed nochemoil nah, widder auffere un noch bis ömm halb siewe. Nacher hoit he sei Toachwerch erledicht. Spehet moichte sü zusumme nooch ühr Noichtesse. So ging ds vun Muintich biis zum Sonnawed. Dr Sonntich woar ühn heilich, do moicht he selten ebbes, in de Kärch ging he awer kaum. Vilemoil ging he zum Früheschoppe ins Taal. Mai Gruiseltern moichte schu lang käe Wiise u Äcker mie, de moicht zoint ühr Mähle mei Pate Emma. Hä moist erscht de Fluur beguitacht. Ds woar so üblich. Alles moist sei Ardnig ha. Munichmol durft iich ah mit. Frühmarches ball ginge me zum bannert zum, Jounghernhüchel, dort hatte sü de öberscht Wiis. Eh poar Schtai un eh poar Knöppertle vu de Buche raffelte me ra un schmeese se in dn Waald. Düwe ois dn Waald kuhm hä in Frühjoahr mit en klenne Vöchelsbeerstächele u fing uh eh Pföffle zu schnetze. Mit dn Schaft vuh sin klenne Töäschemesserle kloapft hä off de Renne u marmelt e sennluis Sprüchle dobei. Ich hah miichs gemarikt:

„Es ging e Männle en Barigk nei  
hatt e ruit Hösle druh.  
Schees nei, seech nei.  
Muß de Pföff geroite sei.  
Ais, zwää, drei.“

Ds marmelt hä dreimoil. Hä zoch de Renne rah u schneet varn ds Knöppfle nei un ds Dengk ging. Schobste henne ds Stächele hie u her wor dr Ton hoch oder tieef. Dn annere Toag wor ds Pföffle döärre u s ging kaum nooch.

Un dr Bromeiersch Auisicht ging s waider zur Humerholl zu sinn Acker, Daort woar alles guit u so gings üwern Maisebaach in ds Wilhelmstal. Eh Bier un eh Broitwurscht für ün, iich konnt auisgesüch, eh ruit oder eh grühe Schprudelwasser un ah eh Würschtle. Oft wur eh wingk gekart, iich guckt be de Schütze zu un dn Schießstaand u nacher gings hemm.

Hüetes gahs meistens auff dn Sonntich.

Hä woar eh typischer Schlösser, doas woarn de Metaller de kai Pistole, Flinte oder anner Zeuch zum Schisse gebaut hunn. Werkezeuch für de annere Leut, ds Werkezeuch boas me im Hauishaalt broicht bi Nössknacker, Schippeleise, Wetzstöhel, Zängle, Raibeise, Feuerzeuche, un nooch mie Gerömpel boas me im Hauishalt so broicht un ah niet, so lang s de Leut koofe wor hä zufriede.

Hä hoit emoil sinner Karlina off de Fäinger geguckt, bi sü eh all Gewaand offgetrennt hoit. Sü wollt dorauis eh neu Jäckle fleck. Dobei broichte me zuminst drei Hänn. Hä lies siech ebbes eifall. Eh Zwänge zum Feestschraube nuhm hä un baut owe droff en Schnawel mit dn Grief. Eh Fader kuhm dozuie domiet ds Maul ömmer zu blee. De Mauilschnäewel kriechte nooch enn Schtriich mit dr Feschhautfeil. Hattste so eh Tail boas getrennt moast wer, spannstes ei, hielst de ei Häleft fest uh konnst miet enn klenne Trennmesserle de all Nöieht getrenn. Späeter moicht hä noch eh Nallekössele owe druh un so hattste zum Flecke alles beieinannt. Dr Lui hatt vier Jounge uh drei Mäehle, sei größter hoit eh Oehrninge vu dr Kühstern gefreit. Mit sinn Schwiechervaater hummse ds Kaffee Merkur in Zell gekofft un dort ah eh Werschett offgemoicht. S wur Werkezeuch önnner dn Nuhme „Oeba“ geferticht.

Dr Zwät un dr vürletzt hun in dr Mercedes geärwet. Dr Zwäät wor dort Maier un ds konnt dr Lui auisgenotz.

In dr „Mercedes bauite“ se de önnschiedlichste Maschine zum Rechen uh zum Schreibe. De moste genau eigestellt wer un dozu broichte se offt neue Werkezeuchle. Doas warn de entsprechende Zängle, Schlössle oder Zieheesele, do froichte se in dr Schtaad römm un sü liese siech Muister mach. Sü moste ah dn Preis söäh un sei Joang dr Franz hoit so sei Beziehung in dr „Mercedes“ gehoot. Bann de Uhgeboote eigegange woarn, ging dr Franz zu sinn Freund, lies sich ds bellichst Uhgeboot zeich un ah boas dr jenich dofür woll.



Aweds setzt hä siech mit sinn Vaater zusumme un dr Lui söät, dass hä ds dengk en Pfainich belicher moicht. Hä hoit juh de wichtigste Maschine in dr Werschett. In dr „Mercedes“ hoiteste sü siech gewonnert, dr Lui woar ömmer dr bellichst.

Hä stommt siech mit eh poar guite Schlösser ah, de Zängle uh anner Werchezeuchle für de „Mercedes“ zugeliefert hatte, de hä niet moicht. Sü moichte de Werkzeuchle zusumme gleich in äh Töäschle. Do woar für de Kundendienstleut alles beeanant bann se zu dn Kundene in dr gaanze Welt zum Reparern.fuhre. Di leere Töäschle mosste die Weiwer in dr Kötz in Schmakalle hol. Im gaanze Uhrt hunn se Fohrreder oder Teile dozue gemaicht. Eh richtig Zang bumme Löächer bei de Reeder für de Netze für de Röck hoit hä gemaicht. De Zange worn welche mit enn Knieehewel, do broichste niet zuviel Kraft.

lich dureft miich niet bei ühn lass bleck. Hä nuhm miich, quackt miich off de Werschettsbaank. Dn Büssemacherschraubstücke moist iich zwesche de Bai nahm un iich hatt plötzlich eh Büsse kromme Nähel danawed stinn. Eh klai Hümerle holt hä un ich most de Denger grad poch. De Daume hunn dobei ah ebbes ahgekrich. Bann hä maint, iich häät mai Quantum fertich, heiß es Pause. Me ginge henne nauis un banns dr Kaperts Franz gesiehe hoit, kuhn hä uhgeschlappt un ds wur gequasselt.

Jeder Schlöässer hoit sei Martlöcke un se moste siich ömmer üwer ebbes Neues Gedaanke mach. Dr ai maicht Füller zum Schreiwu,uh Kaffeemühel, der anner Rasierklängeschärfer oder ah Schöpfläffel uh Äerdeffelstampfer. Hüitespreß wure ah im Uhrt gemaicht. Flintebrille, Stuubeuhre uh nooch eh Masse mehr kuhn vuh doe.

**Worterkärungen:**

- Pfäärwueh - Pferdewagen
- Bloisbalch - Blasebalg
- Halwe Awed - Vesper
- Noichtesse - Abendbrot
- ins Taal - Wilhelmstal
- Bromeiersch - Aussicht / Aussichtspunkt
- Schippeleise - Bratkartoffelschneider
- Feschhautfeil - Fischhautfeile
- Knieehewelzang - Kniehebellochzange
- Flintebrill - Klobrille
- Schöpfläffel - Schöpfkelle
- Schrubstücke - Schraubstock
- Rischpel - Menge
- Toachwerc - Tagwerk
- sennlois - sinnlos
- bannert - beide
- Humerholl - Hammerrödchen
- Kötz - Tragekorb
- Nallekössele - Nadelkissen
- Hüitespress - Kloßteigpresse
- Kaffeemühel - Kaffeemühle
- Stuubeuhre - Stubenuhren



**Sonstiges**

**Nach Kindersachen-Basar 200 Euro gespendet**

Eine Spende in Höhe von 200 Euro konnten die Organisatoren des Kindersachen-Basars im Awo-Seniorenheim jetzt übergeben. Die Summe geht an die Klasse O2 an der Dombergschule in Suhl. Das Geld war über Standgebühren und Spenden beim Basar Anfang März zusammengekommen. Super!







